

RATINGBERICHT

Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.

Lebensversicherer

Beschlussfassung im März 2026

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.....	10
Glossar.....	13
Ratingmethodik und -vergabe.....	14
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	16

Rating

Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

Alte Leipziger-Platz 1

61440 Oberursel

Telefon: 06171 6600

Telefax: 06171 24434

E-Mail: service@alte-leipziger.de

Assekurata beurteilt die Bonität der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. (im Folgenden als AL-Leben abgekürzt) derzeit mit AA- (sehr starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der AL-Leben ist satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet jedoch auf die Bundesrepublik Deutschland.

Konzernstruktur

Die AL-Leben bildet zusammen mit der Hallesche Krankenversicherung a.G. (Hallesche) einen Gleichordnungskonzern nach § 18 Abs. 2 AktG. Beide Unternehmen sind zugleich die Muttergesellschaften der Alte Leipziger-Hallesche-Gruppe, die unter ihrem Dach die Marken Alte Leipziger und Hallesche vereint. Zur Gruppe gehören darüber hinaus folgende Gesellschaften:

- ALTE LEIPZIGER Holding AG
- ALTE LEIPZIGER Versicherung AG
- ALTE LEIPZIGER Bauspar AG
- ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH
- ALTE LEIPZIGER Pensionskasse AG
- ALTE LEIPZIGER Pensionsfonds AG
- ALTE LEIPZIGER Pensionsmanagement GmbH
- ALTE LEIPZIGER Treuhand GmbH

Kundengruppen

Das Produktangebot der AL-Leben richtet sich an Privat- und Firmenkunden. Neben dem Angebot von klassischer privater Altersvorsorge haben die Geschäftsfelder der betrieblichen Altersvorsorge (bAV), der Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) und der fondsgebundenen Lebensversicherungen (FLV) eine besonders hohe Bedeutung für die AL-Leben.

Geschäftsgegenstand

Die AL-Leben bietet alle üblichen Arten der Lebensversicherung an, einschließlich Zusatzversicherungen wie die Unfalltod- oder Berufsunfähigkeitszusatzversicherung. In der betrieblichen Altersversorgung umfasst das Produktangebot der AL-Leben mit ihren zugehörigen Konzernunternehmen sämtliche Durchführungswege samt Verwaltung und Rückdeckung von Lebensarbeitszeitkonten.

Vertrieb

Die AL-Leben vertreibt ihre Produkte überwiegend über Versicherungsmakler und Mehrfirmenvertreter.

Größe

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen gehörte die AL-Leben 2024 mit Prämieinnahmen von 2.705,5 Mio. € zu den zehn größten Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Bei der AL-Leben waren 2024 einschließlich Auszubildende bundesweit durchschnittlich 1.322 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst tätig.

Vorstand

Christoph Bohn, Dr. Jürgen Bierbaum, Frank Kettner, Christian Pape, Wiltrud Pekarek, Alexander Mayer, Udo Wilcsek und Dr. Jochen Kriegmeier

Aufsichtsrat

Dr. Walter Botermann (Vorsitzender)

Überblick

Die AL-Leben verfügt über eine hohe Ertragskraft, dank welcher sie ihre Eigenkapitalausstattung stetig ausbauen und auf einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Niveau halten konnte. Hierbei profitiert sie insbesondere von ihrem hohen Geschäftsanteil in der Berufsunfähigkeitsversicherung (BU), in dem die Gesellschaft auskömmliche Risikoüberschüsse generiert. Darüber hinaus hat die AL-Leben seit 2012 in größerem Umfang stille Reserven der Kapitalanlage gehoben, was vor allem zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR) nötig war, aber auch die Stärkung der Eigenmittel begünstigte. Aufgrund des gestiegenen Kapitalmarktzinsniveaus kann die AL-Leben seit 2022 nunmehr Mittel aus der ZZR entnehmen. Nach Auffassung von Assekurata eröffnet die gesamte Ertragslage dem Unternehmen hinreichende Möglichkeiten, die bereits vorhandenen und überdurchschnittlich hohen Sicherheitsmittel auch künftig zu erhalten und kontinuierlich weiter auszubauen. Dieser Umstand unterstreicht die sehr starke Bonität der AL-Leben.

Ebenfalls positiv auf das Urteil der Gesellschaft wirkt das kontinuierliche Wachstum nach laufenden Beiträgen. Aus Risikogesichtspunkten ist hierbei hervorzuheben, dass die AL-Leben insbesondere in nicht-klassischen Segmenten, wie BU und fondsgebundenen Produkten wächst. Das Enterprise Risk Management der AL-Leben erachtet Assekurata als überdurchschnittlich und dem betriebenen Geschäft angemessen. Analysen

im sehr fortschrittlichen Asset-Liability-Management-System (ALM-System) zeigen, dass die Erfüllbarkeit der langfristigen Verpflichtungen auch in harten Stressszenarien sichergestellt ist. Das hohe Risikobewusstsein der Gesellschaft spiegelt sich vor allem in der Ausrichtung des Kapitalanlageportfolios wider, in welchem Anleihen höchster Bonität mit langen Laufzeiten dominieren. Die Risiken aus der Beteiligung an den Tochtergesellschaften erachtet Assekurata als gering. Zwar ist davon auszugehen, dass die AL-Leben im Bedarfsfall die operativen Tochtergesellschaften, wie insbesondere die AL-Sach, stützen würde, jedoch ist dieses Risiko in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und vor allem die Schadenhöhe als sehr gering einzuschätzen.

Das fortschrittliche Risikomanagement der Gesellschaft spiegelt sich im Bereich der qualitativen Anforderungen nach Solvency II wider, die die AL-Leben in hohem Maße erfüllt. Gleiches gilt auch für die quantitativen Anforderungen, die eine sehr komfortable Überdeckung (370,3 %) der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderung zeigen. Das Unternehmen verwendet dabei seit 2021 die Volatilitätsanpassung und verzichtet weiterhin auf die Anwendung weiterer Übergangsmaßnahmen, was die starke Kapitalisierung der Gesellschaft unterstreicht.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit stabilem Ausblick fußt unter anderem auf der sehr stabilen und überdurchschnittlichen Ertragsituation der AL-Leben. Zugute kommt der Gesellschaft dabei das hoch profitable BU-Geschäft, welches regelmäßig zum Gesamterfolg beiträgt und durch die starke Wettbewerbspositionierung in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde.

Sofern sich die überdurchschnittliche Wachstumsentwicklung in Verbindung mit einer insgesamt hohen Profitabilität weiter fortsetzt und die langfristige Finanzierung der Zinsverpflichtungen nicht gefährdet ist, dürfte es zu keiner Absenkung des Ratings oder der Vergabe eines negativen Ausblicks kommen.

Bei der Vergabe des Ratings mit stabilem Ausblick geht Assekurata davon aus, dass das Unternehmen weiterhin die Erträge generieren kann, die zur Bedeckung der

Verpflichtungen notwendig sind. Außerdem geht Assekurata davon aus, dass die AL-Leben ihren Bestandsanteil an alternativen Kapitalanlagen ausbaut, um ihr Portfolio weiter zu diversifizieren und die Renditen aus der Kapitalanlage zu stärken. Eine negative Entwicklung des Marktzinses oder eine grundlegende Abkehr des Unternehmens von der bisherigen Geschäfts- und Risikopolitik kann hingegen zu einem negativen Ausblick oder einer Absenkung des Ratings führen.

In der starken Wettbewerbsposition der AL-Leben erkennt Assekurata einen wesentlichen Erfolgsfaktor, der es ermöglicht, hohe Erträge außerhalb des Geschäfts mit klassischen Garantieprodukten zu generieren. Eine deutliche Verschlechterung der Wettbewerbsposition könnte daher ebenfalls zu einem negativen Ausblick bzw. einer Herabstufung des Urteils führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Die AL-Leben verfügt über eine sehr hohe Sicherheitsmittelausstattung. Die Eigenkapitalquote befindet sich seit Jahren mit durchschnittlich 4,3 % deutlich über dem Marktniveau (2,3 %). Im Vergleich zu den Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit (VVaG, 3,7 %) schneidet die Eigenkapitalquote der AL-Leben ebenfalls besser ab. Die Eigenmittel werden stetig ausgebaut. Darüber hinaus weist die Gesellschaft im aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsnachweis nach Solvency II mit 370,3 % eine hohe Überdeckung ihrer Risikokapitalanforderung auf. Bereits in den vergangenen Jahren hatte das Unternehmen darauf verzichtet, Übergangsmaßnahmen anzuwenden. Im Markt ist es jedoch erst seit 2024 verbreitet, nachdem viele Lebensversicherer aufgrund der von der Aufsicht geforderten Neuberechnung ebenfalls darauf verzichten. Neben der hohen Eigenkapitalausstattung kommt der AL-Leben bei den Solvency-II-Berechnungen auch ihre bislang konservative Kapitalanlagepolitik zugute. So liegt der Anteil an AAA und AA gerateten Anleihen im Rentenportfolio der AL-Leben bei rund 86 %, während in den Portfolios der von Assekurata gerateten Lebensversicherer durchschnittlich lediglich 52 % auf diese Ratingklassen entfallen. Die Anlagen in langlaufende, sehr gut geratete Renten sorgen für ein weitgehendes Matching von Aktiv- und Passivseite.

In der Kapitalanlage verfolgt die Gesellschaft seit einigen Jahren einen ertragsorientierteren Weg, weswegen sich die Portfoliostruktur dem Markt ein Stück weit angenähert hat und auch künftig weiter annähern dürfte, ohne dabei die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft oder das Matching von Aktiv- und Passivseite zu gefährden. Die zinsinduzierten stillen Lasten in Folge des Zinsanstieges limitieren marktweit die Ertragskraft aus der Kapitalanlage, führen bei der AL-Leben aufgrund der hohen Bonitäten jedoch zu keinem Abschreibungsbedarf, was die hohe Risikotragfähigkeit bestätigt.

Als Anbieter klassischer Lebensversicherungen unterliegt die AL-Leben jedoch auch wesentlichen Garantierisiken. Die durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand der AL-Leben lag 2024 mit 2,39 % dabei knapp über dem Marktniveau (2,36 %). Zur Sicherstellung der langfristigen Zahlungsfähigkeit sind die deutschen Lebensversicherer seit dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtet, eine Zinszusatzreserve (ZZR) zu bilden. Infolge des anhaltenden Niedrigzinsumfelds mussten die Unternehmen dabei dem Reservetopf bis zum Jahresende 2021 branchenweit rund 97 Mrd. € zuführen. Die seit 2022 gestiegenen Zinsen führen zu Rückflüssen aus der ZZR. Es bestehen jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den Unternehmen hinsichtlich der jeweiligen Bestände. Auch die AL-Leben konnte seit 2022 Rückflüsse aus dem Reservetopf vereinnahmen. Diese Entlastung dürfte sich in den kommenden Jahren weiterhin deutlich positiv auf den Rohüberschuss auswirken.

Um die langfristige Erfüllbarkeit aller Verpflichtungen sicherzustellen, führt die AL-Leben sehr umfangreiche Asset-Liability-Analysen durch. Die Assekurata vorliegenden Unterlagen zeigen, dass das Unternehmen selbst bei Fortdauern des bis 2021 niedrigen Zinsniveaus in der Lage gewesen wäre, alle Kundenansprüche zu erfüllen.

Das Enterprise Risk Management der AL-Leben gewährleistet in einem hohen Maße eine angemessene Steuerung des betriebenen Geschäfts. Neben dem fortschrittlichen ALM-System berücksichtigt Assekurata bei der Beurteilung des Enterprise Risk Managements unter anderem auch die historisch risikoaverse Kapitalanlagepolitik sowie die Erfüllung der Solvency-II-Erfordernisse. Daneben trägt die Geschäftsausrichtung mit einem wesentlichen Schwerpunkt im Geschäftsfeld der Berufsunfähigkeitsversicherung zur positiven Sichtweise bei. Hier generiert die Gesellschaft hohe Risikoüberschüsse, welche den Marktrisiken teilweise entgegenwirken können.

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung erachtet Assekurata die Untersuchung der Erfolgslage als wichtiges Kriterium, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die AL-Leben verzeichnet im gesamten Beobachtungszeitraum 2020–2024 stabile Erträge, so dass die Umsatzrendite, die den Rohüberschuss in Relation zu den gebuchten Bruttoprämien und dem Kapitalanlageergebnis setzt, auf einem angemessenen Niveau liegt. Während diese Kennzahl bis 2021 durch die hohen Zuführungen zur ZZR stark belastet war, stärken die Rückflüsse aus der ZZR seit 2022 die Ertragssituation. Gleichzeitig stützen die stabilen und dauerhaft hohen Risikoergebnisse den Rohüberschuss. Da sie weitgehend unabhängig von den Kapitalmarktentwicklungen und damit sehr stabil sind, dürften die Risikoergebnisse auch zukünftig in entscheidendem Maße zu der Ertragssituation des Unternehmens beitragen. Die Assekurata vorliegenden vorläufigen Ergebnisse für 2025 sowie die mittelfristigen Hochrechnungen des Unternehmens lassen für die folgenden Jahre ebenfalls hohe Rohüberschüsse, insbesondere auch durch die Rückflüsse aus der ZZR, erwarten.

Ein erheblicher Teil des Rohüberschusses der AL-Leben resultiert aber auch aus der Kapitalanlage. Dabei zeigt sich, dass die laufende Durchschnittsverzinsung der Gesellschaft bis 2022 kontinuierlich auf 1,9 % gesunken ist, was mit der sicherheitsorientierten Kapitalanlagepolitik zusammenhängt. In Folge des gestiegenen Zinsniveaus stieg diese im Geschäftsjahr 2023 und 2024 auf 2,0 % an, liegt aber weiterhin unterhalb des Marktniveaus. Demgegenüber liegt der Fünfjahresschnitt der Nettoverzinsung nur knapp unter dem Marktniveau, da das Unternehmen in der

Vergangenheit zur ZZR-Finanzierung im großen Umfang stille Reserven realisiert hat.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition. Die rein quantitative Betrachtung anhand des Bestands- und Neugeschäftsvolumens wird um eine Untersuchung zur Wachstumsqualität erweitert. Hierbei geben Stornoquoten und das Abgangs-Zugangs-Verhältnis Auskunft über die Nachhaltigkeit des Wachstums. Im Durchschnitt der Jahre 2020–2024 wächst die AL-Leben in den betrachteten Kennzahlen zum Bestandswachstum marktüberdurchschnittlich. Aus Risikogesichtspunkten ist hierbei hervorzuheben, dass die AL-Leben insbesondere in nicht-klassischen Segmenten, wie BU und fondsgebundenen Produkten, sowie nach laufenden Beiträgen wächst. Dabei profitiert die Gesellschaft nach Auffassung von Assekurata von ihrer hohen Reputation im Maklermarkt, vor allem im Bereich der BU. Im Jahr 2024 konnte das Unternehmen erneut ein marktüberdurchschnittliches Wachstum nach laufenden Beiträgen verzeichnen. Allerdings ging das Einmalbeitragsgeschäft deutlich zurück, was die Gesamtwachstumskennzahlen begrenzte. Die vorläufigen Zahlen für das Jahr 2025 zeigen neben einem weiter stabilen Zuwachs in den laufenden Beiträgen auch ein sehr starkes Einmalbeitragsvolumen. Bei Analyse der Wachstumsnachhaltigkeit gilt es zu beachten, dass die Kündigungen von großen Kollektivverträgen mitunter negativ auf die Stornoquote wirken.

Die Produkt- und Vertriebspositionierung eignen sich aus Sicht von Assekurata dazu, das weitere unternehmerische Wachstum voranzutreiben, wengleich die Wachstumsentwicklung in hohem Maße von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und im Besonderen vom Nachfrageverhalten der Verbraucher auf dem deutschen Versicherungsmarkt abhängt.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Grundsätzlich ist das Neugeschäft von Lebensversicherungen in Deutschland wesentlich von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie öffentlichen Diskussionen über die Produkte geprägt. In diesem Wettbewerbsumfeld positioniert sich die AL-Leben mit einem breiten Produktspektrum. Im Zusammenhang mit der hohen Reputation im Maklermarkt erwartet Assekurata daher auch zukünftig überdurchschnittliche Wachstumskennzahlen bei der AL-Leben.

Änderungen im Marktumfeld der BU bezüglich einer eventuellen Wiedereinführung der Absicherung gegen Berufsunfähigkeitsrisiken durch den Staat beziehungsweise durch die Sozialversicherungsträger könnten aus Sicht von Assekurata mittelfristig zu Einbußen in diesem Geschäftszweig führen. Wesentliche Risiken sind hieraus jedoch aktuell nicht ableitbar.

Die mittel- bis langfristigen Planungen der AL-Leben lassen eine weiterhin mindestens stabile Ertragslage

erwarten. Dabei wird die Gesellschaft insbesondere von Rückflüssen aus der ZZR profitieren.

Darüber hinaus nutzt das Unternehmen die vorhandene Risikotragfähigkeit, um den Bestandsanteil alternativer Kapitalanlagen weiter auszubauen und damit das Portfolio weiter zu diversifizieren. Künftig wird zu beobachten sein, inwieweit sich die Erwartungen des Unternehmens im Hinblick auf die Profitabilität dieser Anlageklassen erfüllen werden. Durch den vorhandenen Bestand an festverzinslichen Wertpapieren, der mit langen Durationen, einer guten Bonität und einem unterdurchschnittlichen Coupon ausgestattet ist, erwartet Assekurata kurzfristig jedoch allenfalls eine marktkonforme Entwicklung der Kapitalanlageergebnisse. Aufgrund der unverändert risikobewussten Ausrichtung der Kapitalanlage sind bei Ausbleiben systemischer Krisen außerdem keine nennenswerten unternehmensgefährdenden Überraschungen zu erwarten.

Unternehmenskennzahlen Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Verträge	1.587.964	1.654.976	1.680.888	1.703.659	1.718.885
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	122.505,4	129.526,2	135.091,6	140.122,0	144.276,8
Gebuchte Bruttoprämien	2.774,7	2.906,1	2.970,2	2.882,5	2.705,5
davon: Einmalprämien	842,9	893,2	855,4	698,6	467,7
davon: gebuchte Bruttoprämien des FLV-Geschäfts	603,4	750,8	776,3	796,2	884,1
Verdiente Bruttoprämien	2.778,1	2.903,3	2.971,8	2.884,4	2.709,1
APE Bestand	2.016,0	2.102,3	2.200,4	2.253,7	2.284,6
APE Neugeschäft	301,5	349,9	298,7	289,3	274,5
Beitragssumme Neugeschäft	6.453,4	7.437,6	6.434,4	6.397,8	6.357,5
Verwaltungsaufwendungen	44,0	45,4	47,0	50,5	50,5
Abschlussaufwendungen	256,5	291,9	265,9	279,4	283,1
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	510,2	498,3	521,2	557,3	547,3
Nettokapitalanlageergebnis	894,6	962,3	560,1	602,5	586,3
Zuführung (+) zur / Entnahme (-) aus der Zinszusatzreserve	327,6	320,9	-74,0	-89,0	-99,0
Rohüberschuss gesamt	254,7	343,5	324,5	409,4	400,2
Direktgutschrift gesamt	0,6	0,9	0,8	1,1	1,1
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36,0	38,0	33,0	41,0	35,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	1.006,0	1.044,0	1.077,0	1.118,0	1.153,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Deckungsrückstellung brutto (ohne FLV)	24.026,7	24.843,4	25.394,2	25.566,2	25.456,4
Zinszusatzreserve in der Deckungsrückstellung	2.324,9	2.645,8	2.571,6	2.482,5	2.383,6
Ansammlungsguthaben	128,3	126,8	126,5	123,0	122,9
Verpflichtungsvolumen (ohne FLV)	24.155,0	24.970,1	25.520,7	25.689,1	25.579,2
Endbestand RfB	1.121,5	1.094,2	1.060,4	1.096,0	1.098,4
RfB-Zuführung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	218,0	304,6	290,7	367,2	364,1
RfB-Entnahme	297,9	331,9	324,5	331,7	361,7
Freie RfB	470,3	481,9	455,9	448,7	461,2
Schlussüberschussanteilsfonds	332,0	294,7	280,1	290,0	269,6
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	26.076,6	27.084,4	27.684,3	27.811,0	27.811,9
Stille Reserven/Lasten gesamt	5.100,3	2.936,1	-4.396,7	-3.618,4	-3.678,3
SCR	940,0	977,7	722,5	771,3	779,9
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	2.822,1	3.103,8	2.688,4	2.674,2	2.888,0

Bestandsaufteilung* in %	2020	2021	2022	2023	2024
Hauptversicherungen	69,4	70,0	70,4	70,8	71,2
Zusatzversicherungen	30,6	30,0	29,6	29,2	28,8

*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2020	2021	2022	2023	2024
Einzelversicherungen	85,8	86,1	85,9	85,3	85,2
Kapitalversicherungen	4,4	3,9	3,4	3,1	2,7
Risikoversicherungen	1,9	1,9	1,8	1,7	1,6
Rentenversicherungen**	68,2	68,3	68,3	68,0	67,7
sonstige Lebensversicherungen	11,3	12,1	12,4	12,5	13,1
Kollektivversicherungen	14,2	13,9	14,1	14,7	14,8

*nach Versicherungssumme

**einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflögerentenversicherungen

Sicherheitskennzahlen in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Eigenkapitalquote						
Alte Leipziger L	4,2	4,2	4,2	4,4	4,5	4,3
Markt	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
Freie RfB-SÜAF-Quote						
Alte Leipziger L	3,3	3,1	2,9	2,9	2,9	3,0
Markt	4,5	4,3	4,4	4,5	4,7	4,5
Sicherheitsmittelquote						
Alte Leipziger L	8,4	8,3	8,0	8,1	8,3	8,2
Markt	7,9	7,8	7,8	7,9	8,0	7,9

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Alte Leipziger L	300,2	317,5	372,1	346,7	370,3	341,4
Markt	378,1	466,7	535,7	484,7	298,4	432,7

Erfolgskennzahlen in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Abschlusskostenquote						
Alte Leipziger L	4,0	3,9	4,1	4,4	4,5	4,2
Markt	4,4	4,5	4,6	4,4	4,3	4,4
Verwaltungskostenquote						
Alte Leipziger L	1,6	1,6	1,6	1,8	1,9	1,7
Markt	2,0	2,1	2,3	2,4	2,4	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Alte Leipziger L	2,0	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0
Markt	2,8	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5
Nettoverzinsung						
Alte Leipziger L	3,5	3,6	2,0	2,2	2,1	2,7
Markt	3,7	3,6	2,2	2,2	2,4	2,8
Nettoverzinsungsmarge						
Alte Leipziger L	1,0	1,3	1,2	1,5	1,4	1,3
Markt	1,2	1,3	1,3	1,4	1,6	1,4
Performance						
Alte Leipziger L	6,7	-3,9	-25,4	5,8	2,2	-2,9
Markt	5,4	-1,9	-22,6	6,1	2,7	-2,1
Umsatzrendite						
Alte Leipziger L	8,3	11,0	11,8	15,2	16,6	12,6
Markt	10,1	12,1	15,1	16,9	17,9	14,4
Bestandsrendite						
Alte Leipziger L	1,1	1,4	1,3	1,6	1,6	1,4
Markt	1,3	1,4	1,4	1,5	1,7	1,5
Umsatzrendite für Kunden						
Alte Leipziger L	7,1	9,8	10,6	13,7	15,2	11,3
Markt	7,7	10,2	12,4	14,6	15,6	12,1
Ausschüttungsquote						
Alte Leipziger L	85,9	88,9	89,8	90,0	91,3	89,2
Markt	85,1	85,0	82,5	86,7	86,7	85,2
Bewertungsreservequote						
Alte Leipziger L	19,6	10,8	-15,9	-13,0	-13,2	-2,3
Markt	21,4	15,1	-10,2	-7,3	-7,3	2,3

Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand* in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
vor Zinszusatzreserve						
Alte Leipziger L	2,65	2,59	2,52	2,48	2,39	2,53
Markt	2,63	2,56	2,46	2,44	2,36	2,49
nach Zinszusatzreserve						
Alte Leipziger L	1,62	1,47	1,45	1,45	1,43	1,48
Markt	1,59	1,43	1,40	1,37	1,35	1,43

* laut Assekurata-Marktstudie : Überschussbeteiligungen und Garantien in der Lebensversicherung

WachstumsKennzahlen in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
Alte Leipziger L	3,8	4,7	2,2	-3,0	-6,1	0,3
Markt	0,7	-1,6	-7,2	-5,4	3,0	-2,1
Zuwachsrate APE Bestand						
Alte Leipziger L	4,5	4,3	4,7	2,4	1,4	3,4
Markt	-2,4	1,3	-0,3	-2,3	1,5	-0,4
Zuwachsrate Verträge*						
Alte Leipziger L	2,5	4,2	1,6	1,4	0,9	2,1
Markt	-0,8	-0,8	-1,1	-1,3	-1,5	-1,1
Zuwachsrate Versicherungssummen*						
Alte Leipziger L	5,2	5,7	4,3	3,7	3,0	4,4
Markt	3,5	3,5	2,2	1,6	2,0	2,6
Zuwachsrate APE Neugeschäft						
Alte Leipziger L	2,5	16,1	-14,6	-3,1	-5,1	-0,9
Markt	-2,7	4,8	-10,5	-1,3	6,5	-0,6
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen						
Alte Leipziger L	7,6	8,3	6,3	6,0	5,1	6,7
Markt	8,4	8,5	7,4	7,5	7,4	7,8
Bruttoneugeschäftsquote laufende Prämien						
Alte Leipziger L	6,5	8,3	5,7	5,6	5,3	6,3
Markt	6,0	6,7	6,1	6,4	6,5	6,3
Abgangs-Zugangs-Verhältnis laufende Prämien						
Alte Leipziger L	65,5	66,5	62,0	70,4	76,4	68,2
Markt	96,7	89,9	96,1	104,6	100,7	97,6
Stornoquote laufende Prämien						
Alte Leipziger L	4,9	5,9	3,9	4,9	5,4	5,0
Markt	4,4	4,3	4,4	4,7	5,1	4,6
Stornoquote Verträge						
Alte Leipziger L	2,0	2,2	1,8	1,8	1,8	1,9
Markt	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	2,6

*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang an laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs an laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Ausschüttungsquote	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % des gesamten Rohüberschusses
Bestandsrendite	Gesamter Rohüberschuss in % des Verpflichtungsvolumens
Bewertungsreservequote	Gesamte stille Reserven aus der Kapitalanlage in % des Kapitalanlageendbestands zu Buchwerten
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen	Zugang an Versicherungssummen durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherungen) in % des Anfangsbestands der Versicherungssummen (Hauptversicherungen)
Bruttoneugeschäftsquote laufende Prämien	Zugang an laufenden Prämien durch eingelöste Versicherungsscheine (Haupt- und Zusatzversicherungen) in % des Anfangsbestands an laufenden Prämien (Haupt- und Zusatzversicherungen)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsungsmarge	Rohüberschuss in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten (=Nettoverzinsung abzüglich der Break-Even-Nettoverzinsung)
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote laufende Prämien	Vorzeitiger Abgang nach laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Stornoquote Verträge	Vorzeitiger Abgang nach Vertragsstückzahl (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an Verträgen
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien
Begriff	Erläuterung
APE Bestand	Annual Premium Equivalent Bestand: Laufende gebuchte Bruttoprämien + 10 % der Einmalprämien
APE Neugeschäft	Annual Premium Equivalent Neugeschäft: Laufende Prämien des Neugeschäfts (Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhung der Versicherungssumme) + 10 % der Einmalprämien
Deckungsrückstellung brutto	Deckungsrückstellung brutto ohne versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Juli 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.:

Dennis Wittkamp

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der AL-Leben aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dr. Frank Grund**, ehemaliger Exekutivdirektor für Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ehemaliger Vorstandsvorsitzender mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfis, Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen

über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2026 der AL-Leben bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Analysen & Benchmarking
- Kommunikationsdienstleistungen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.